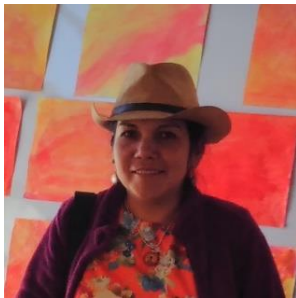




## Peru: Geschichten und Berichte



Den vierten Bericht von **Lizbeth Escudero López** erhielten wir am 13. Mai 2020:

"In Peru befinden wir uns weiterhin in Quarantäne. Diese wurde bis zum 24. Mai verlängert. Die Ansteckungskurve wächst weiter.

Die Gewalt in der Familie hat zugenommen, es gibt viel Arbeitslosigkeit, viele Menschen, die Migrant\*innen sind und in Lima leben, kehren in die Provinzen und auf das Land zurück. In Peru leben viele Menschen von Tag zu Tag, und obwohl die Regierung grundlegende Nahrungsmittelhilfe bereitgestellt hat, erhalten viele von diesen bedürftigen Menschen keine, weil sie nicht als Einwohner\*in gemeldet sind.

Das Gute an dieser ganzen Situation ist, dass die Menschen – jetzt wieder – erkennen, dass die Erde Nahrung liefert. Kinder setzen ihren Unterricht fort, das Bildungsministerium hat ein virtuelles Pilotprojekt entwickelt und Kinder von staatlichen Schulen können über Radio oder Fernsehen teilnehmen. Lehrer\*innen kommunizieren telefonisch mit ihren Schüler\*innen und Eltern. Diejenigen, die Internet in ihren Gemeinden haben, kommunizieren über WhatsApp. Auf diese Weise setzen die Lehrer\*innen den Unterricht fort und verteilen Lernmaterial und Aufgaben.

Wir hoffe, dass es Ihnen gut geht!"